

Horizontaler Laufbahnwechsel Gruppe 2

23.1.2018

Hinweise zum Kolloquium Einführung in die Laufbahn Sonderpädagogik durch die Schulleitung

1. Worum geht es?

Die Schulleitung führt gegen Ende der Einführung in die Laufbahn ein 30 min Kolloquium mit der teilnehmenden Lehrkraft zu den relevanten Themen des SBBZs durch. Damit ist das Kolloquium der Endpunkt der Einführung in die Laufbahn zum Sonderpädagogen.

Wenn mehrere Lehrkräfte der Schule am Lehrgang teilnehmen, wird das Kolloquium mit allen Personen gleichzeitig durchgeführt. In diesem Fall dauert das Kolloquium 45min.

Die Schulleitung entscheidet, ob die Laufbahnbefähigung für das Lehramt Sonderpädagogik empfohlen wird, indem Sie eine Befähigung ausspricht, begründet und dokumentiert. Eine Benotung erfolgt nicht.

2. Wann findet das Kolloquium statt?

- Nach Absprache mit den Lehrkräften des Lehrgangs kann das Kolloquium zwischen Juli und November stattfinden.

3. Wie wird die Empfehlung dokumentiert?

- Die Abgabe der Empfehlung (Formular: „Einführung in die Laufbahn für Lehrkräfte durch die Schulleitung“) über die Befähigung für die neue Laufbahn erfolgt Anfang Dezember nach Aufforderung der Staatlichen Schulämter und damit nach Beendigung der Maßnahme.
- Dokumentationsformulare finden sich LOBW (Lehreronline BW) und auf der Homepage des Seminars.

4. Wie kann das Kolloquium gestaltet werden?

Grundcharakter des Kolloquiums:

Das Kolloquium ist ein Fachgespräch. Es soll von den Erfahrungen der Lehrkräfte in verschiedenen sonderpädagogischen Handlungsfeldern (Unterricht, Diagnostik, Beratung) ausgehen und auch die Inhalte der bereits zuvor erfolgten Gespräche

zwischen den Beteiligten aufgreifen. Es nimmt dabei den Prozess und die Lernentwicklung der Lehrkräfte in den Blick.

Die Lehrkräfte

- schildern ihre bearbeiteten Fragestellungen aus Unterricht und weiteren sonderpädagogischen Handlungsfeldern
- beschreiben ihre gewählte Vorgehensweise und Veränderungsprozesses,
- berichten von möglichen Schwierigkeiten und
- erörtern wie sie ihr sonderpädagogisches Handeln angepasst haben.

Die Schulleitungen nutzen das Kolloquium zur Schilderung ihre Beobachtungen und Bewertungen der Lehrkräfte während der Einführung in die Laufbahn.

5. Was könnte bei der Durchführung des Kolloquium und der Bewertung der Entwicklung leiten?

Qualitätsbereichen für das Kolloquium

- Aufgaben und Anforderungen, die reflektiert werden können

Unterricht:

- Initiierung professionelle Beziehungsgestaltung
- Gestaltung von teilhabeorientiert Unterricht
- Gestaltung von Unterricht unter Einbezug der Lebenswelt und des Verwendungsbezugs
- Individualisierung von Unterricht
- Gestaltung von zielgerichtete Unterricht
- fachrichtungsspezifischen Elemente eines sonderpädagogischen Unterrichts
- Erfahrungen/ Entwicklungen im letzten Jahr
- ...

Diagnostik und sonderpädagogische Maßnahmen planen:

- Formulierung einer diagnostischen Fragestellung
- Analysen von Fragestellungen
- Erhebung diagnostisches Daten (formellen und informellen Datenquellen)
- Hypothesenbildung
- Dialogisch kooperativ Planung von Bildungsangebote
- Gestaltung passender Bildungsangeboten
- Überprüfung der Wirksamkeit von Bildungsangeboten
- Gestaltung von Dokumentation
- Erfahrungen/ Entwicklungen im letzten Jahr

Beratung, Begleitung und Kooperation:

- Praxiserfahrungen und Systemkenntnisse in Bezug auf Unterstützungssysteme und Kooperationsnetzwerke
- Ausgestaltung von Begleitaufgaben
- Umgang und Erfahrungen mit Kooperations-, Beratungskonzepte & Gesprächstechniken
- Erfahrungen/ Entwicklungen im letzten Jahr

6. Mögliche Entscheidungs- und Bewertungskriterien:

Eine Bewertung der Entwicklung und der Kompetenzen erfolgt immer mit Blick auf die zu erfüllenden Aufgaben in den Handlungsfeldern Unterrichten, Diagnostik und Beratung. Ebenso bieten die Zielstellungen des Lehrgangs Orientierung.

- Die Teilnehmenden der Lehrgangsguppe werden auf die spezifischen Anforderungen in den sonderpädagogischen Handlungsfeldern Unterrichten, Beraten und insbesondere Diagnostizieren vorbereitet. (aus dem Handbuch)
- Die bisher an einem SBBZ gemachten Erfahrungen werden reflektiert und mit Kenntnissen und Fertigkeiten ergänzt, so dass die Teilnehmenden den Bildungsauftrag an den SBBZen, an allgemeinen Schulen sowie an Einrichtungen mit sonderpädagogischen Handlungsfeldern erfolgreich und verantwortlich erfüllen können. (aus dem Handbuch)

Neben den beobachteten Kompetenzen in der Praxis, der fachlichen Entwicklung (siehe Curriculum des Lehrgangs) können folgende Kriterien eine Bewertung unterstützen:

- kann Ziele und Prozesse analysieren und reflektieren
- kann Schlussfolgerungen für weiteres Handeln ziehen
- kann den Gesamtprozess anhand konkreter Situationen bewerten
- kann fachlich und theoriegeleitet analysieren und begründen.
- kann über das Beschreiben hinausgehen und Schlussfolgerungen ziehen.
- kann verschiedene Blickwinkel einnehmen.
- kann Fragen und Impulse aufgreifen, Zusammenhänge herstellen und weiterführen
- kann theoriegeleitet eigenes Handeln erläutern und überdenken.
- kann Schlussfolgerungen für zukünftiges Handeln und andere Aufgabenfelder ziehen.
- ...